

Vorlage-Nr. 1323 / 2017

TOP _____

Antrag für die Ortsbeiratssitzung am 21. September 2017**Einmündung Heuerstraße/Rheinhausenstraße - Lösungskonzept erarbeiten**

Der Ortsbeirat bittet die Stadtverwaltung, für die problematische Verkehrssituation an der Einmündung der Heuerstraße in die Rheinhausenstraße ein Lösungskonzept zu erarbeiten. Das Konzept soll eine Verkehrsregelung schaffen, die

1. von den Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern eingehalten wird
2. die Heuerstraße, die Ludwig-Strecker-Straße und die Dr.-Karl-Schramm-Straße sowie die Ortsmitte nicht mit zusätzlichem Durchgangsverkehr belastet
3. die wirtschaftlichen Interessen der Landwirte berücksichtigt.

Begründung:

Die Einmündung der Heuerstraße in die Rheinhausenstraße wird von vielen Autofahrerinnen und Autofahrern regelwidrig benutzt. In der Antwort auf eine Anfrage hat die Stadtverwaltung u.a. eine Mitteilung der Polizei wiedergegeben, wonach bei Kontrollen in drei Stunden 39 Verkehrsverstöße festgestellt worden seien. Je nach Uhrzeit der Kontrolle sei dies ein repräsentatives Ergebnis. Die hohe Zahl der Verstöße verlangt eine Korrektur der bisherigen Situation. Das Problem dürfte zunehmen, wenn das neue Wohngebiet "Am Weidezehnten" bezogen wird. Manche Anwohnerinnen und Anwohner werden die Einmündung als zwar regelwidrige, aber vermeintlich schnellere Verbindung nutzen wollen.

Eine generelle Öffnung der Einmündung kommt nicht in Betracht. Dies kann nur dazu führen, dass der gesamte Stadtteil als Abkürzungsstrecke aus Rheinhausen zur Autobahn und umgekehrt genutzt wird. Schon der bisherige regelwidrige Verkehr stellt für den Stadtteil eine große Belastung dar. Die Belastung würde um ein Vielfaches zunehmen, sollte die Einmündung für den Durchgangsverkehr geöffnet werden.

Der Ortsbeirat beschäftigt sich seit vielen Jahren mit diesem Problem. Die Gespräche auch mit der Stadtverwaltung haben jedoch bisher zu keinem Ergebnis geführt. Da der Autoverkehr tendenziell zunehmen wird, wird auch das Problem an dieser Einmündung zunehmen. Da außerdem nicht nur die Anwohnerinnen und Anwohner der drei genannten Straßen sowie die Kindertagesstätte in der Dr.-Karl-Schramm-Straße von dem Problem betroffen sind, sondern der Stadtteil insgesamt, sollte jetzt eine Lösung gefunden werden.